

**NIEDERSCHRIFT**

(öffentlicher Teil)

**12. Sitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege**

Sitzungstermin:	Montag, 09.09.2024
Sitzungsbeginn:	16:06 Uhr
Sitzungsende:	19:38 Uhr
Sitzungsort:	Große Börse, Rathaus, 23539 Lübeck
<b>Anwesende Mitglieder</b>	
<b>Vorsitz</b>	
Detlev Stolzenberg - Unabhängige Volt-PARTEI Fraktionsvorsitzender	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Julian Bickford-Novoselac - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Daniel Kerlin - FDP	Vertretung für: Herrn Ulf Hansen
Oliver Marten - AfD	
Andreas Müller - LINKE & GAL Fraktionsvorsitzender	
Peter Petereit - SPD & FW Erster Stellvertr. Stadtpräsident und Fraktionsvorsitzender	anwesend bis 18:25 Uhr / TOP 5.6
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Karin Burakowski - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	
Ellen Ehrich - CDU	Vertretung für: Herrn Lars Rottloff; anwesend bis 18:18 Uhr / TOP 5.5
Britta Gerdes - SPD & FW	
Dr. Hermann Junghans - CDU	anwesend bis 19:15 Uhr / TOP 5.6
Enrico Kreft - SPD & FW	
Daniela Schindler - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	Vertretung für: Frau Kimberly D'Amico
Johannes Schindler - CDU	Vertretung für: Frau Barbara Steffen
Hauke Wegner - CDU	
<b>Verwaltung</b>	
Senatorin Monika Frank - FB 4 - Kultur und Bildung	
Nina Jakubczyk - 4.041 Fachbereichsdienste	
Birgit Jannsen - 5.651 GMHL	
Alexander Pinto - 4.041 Fachbereichsdienste	
Dr. Dirk Rieger - 4.491 - Archäologie und Denkmalpflege	
Gerald Schleiwies - 4.416 Stadtbibliothek	
Dr. Tilmann von Stockhausen - 4.041.7 Die Lübecker Mu-	

seen	
<b>Protokollführung</b>	
Annika Jarrens - 4.041 Fachbereichsdienste	
<b>Gäste</b>	
Kerstin Krüger - Theater am Tremser Teich	
Lenara Sanders - Bücherpiraten e.V.	
<b>Sonstige Personen</b>	
Ilhan Isözen - Haus der Kulturen Forum für MigrantInnen	
<b>Entschuldigte Mitglieder</b>	
<b>Mitglieder aus der Bürgerschaft</b>	
Kimberly D`Amico - BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN	entsch.
Renate Prüß - SPD & FW	entsch.
Barbara Steffen - CDU	entsch.
<b>stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.</b>	
Ulf Hansen - FDP	entsch.
Lars Rottloff - CDU	entsch.
<b>Beiratsmitglieder</b>	
Gundula Beuster - Beirat für Senior:innen	entsch.
Bettina Hofmann - Beirat für Senior:innen	entsch.

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil:

1	Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen	
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.07.2024	
3	Anfragen / Antworten / Mitteilungen	
3.1	Mitteilungen des Vorsitzenden	
3.2	Mitteilungen der Verwaltung	
3.2.1	Mitteilungen der Senatorin	
3.2.2	Mündliche Mitteilung: Aktueller Stand "Neues Buddenbrookhaus"	
3.2.3	Mündliche Mitteilung (4.491 Archäologie und Denkmalpflege): Sachstand Beckergrube / Welterbe Bern und Lübeck - mit Präsentation	
3.2.4	Mündliche Mitteilung (041.7 Kulturstiftung): Aktuelles aus der Kulturstiftung - mit Präsentation	
3.3	AM Friederike Grabitz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Verträge der Hansestadt Lübeck mit Betreibern öffentlicher Werbeflächen	<b>VO/2024/12875</b>
3.4	Anfrage des BM Detlev Stolzenberg: Verfügbarkeit von Proberäumen für private Musik- und Theatergruppen	<b>VO/2024/13332</b>
3.5	Anfrage des AM Detlev Stolzenberg: Ankauf von aktuellen Leihgaben weiblicher Kunstschafter	<b>VO/2024/13341</b>
3.5.1	Antwort auf die Anfrage des AM Detlev Stolzenberg: Ankauf von aktuellen Leihgaben weiblicher Kunstschafter	<b>VO/2024/13341-01</b>
3.6	Anfrage des AM Detlev Stolzenberg: Bereitstellung von Ausstellungsflächen für die Jahresschau der Gemeinschaft Lübecker Künstlerinnen und Künstler	<b>VO/2024/13343</b>
3.6.1	Antwort auf die Anfrage des AM Detlev Stolzenberg: Bereitstellung von Ausstellungsflächen für die Jahresschau der Gemeinschaft Lübecker Künstlerinnen und Künstler	<b>VO/2024/13343-01</b>
3.7	Anfrage des AM Karin Burakowski (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Öffentlichkeitsarbeit der Kulturstiftung	<b>VO/2024/13432</b>
3.7.1	Antwort auf die Anfrage des AM Karin Burakowski (BÜND-	<b>VO/2024/13432-01</b>

	NIS 90 / DIE GRÜNEN): Öffentlichkeitsarbeit der Kulturstiftung	
3.8	Anfrage des AM Kimberly D'Amico (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Erfassungen und wissenschaftliche Dokumentationen der Lübecker Friedhöfe	<b>VO/2024/13456</b>
3.9	AM Hauke Wegner (CDU): Anfrage zum Bericht "30 Jahre UNESCO Welterbe - Situation der Archäologie und Denkmalpflege in der Hansestadt Lübeck"	<b>VO/2024/13490</b>
4	Berichte	
4.1	Abschlussbericht zum 1. Lübecker Kulturentwicklungsplan	
4.2	Konzept Musikschulförderung zum Antrag des BM Detlev Stolzenberg (Unabhängige Volt-PARTEI): Förderung der Gemeinnützigen Lübecker Musik- und Kunstschulen	<b>VO/2024/13333-02</b>
4.3	Bericht zur Nutzung des Heiligen-Geist-Hospitals als immaterielles Kulturgut	<b>VO/2023/12212-01</b>
5	Beschlussvorlagen	
5.1	Haushalt 2025	<b>VO/2024/13494</b>
5.2	Annahme einer Zuwendung der Possehl-Stiftung in Höhe von 100.000 Euro für den Ankauf zweier Bildtafeln für das St. Annen-Museum	<b>VO/2024/13476</b>
5.3	Gebührensatzung für die Bibliothek der Hansestadt Lübeck	<b>VO/2024/13323</b>
5.4	Benutzungsordnung der Bibliothek der Hansestadt Lübeck	<b>VO/2024/13325</b>
5.5	Austauschvorlage: Fortsetzung des Projektes "Erweiterung, Umbau und Sanierung Buddenbrookhaus" aufgrund Überschreitung der Projektkosten von > netto 175.000,- EUR des veranschlagten Gesamtbudgets	<b>VO/2024/13513-01</b>
5.6	1. Lübecker Kulturentwicklungsplan (KEP)	<b>0/09394-01-01-05</b>
6	Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft	
7	Anträge von Ausschussmitgliedern	
7.1	AM Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Durchführung eines Symposiums zum immateriellen Schutzgut der Nutzung des Heiligen-Geist-Hospitals	<b>VO/2023/12212</b>
7.2	AM Detlev Stolzenberg (Unabhängige Volt-PARTEI): Änderungsantrag zu 0/09394-01-01-05: 1. Lübecker Kulturentwicklungsplan (KEP)	<b>9394-01-01-05-01</b>
8	Verschiedenes	

9	Ende des öffentlichen Teils	
15	Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

<b>zu 1      Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung / Verpflichtungen</b>
------------------------------------------------------------------------------------------

Der Vorsitzende Herr Stolzenberg begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Ferner macht der Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, dieses mitzuteilen. Ob jemand befangen sein könnte, entscheidet im Zweifel der Ausschuss.

Der Vorsitzende weist zudem darauf hin, dass Tonbandaufzeichnungen vorgenommen werden, die ausschließlich der Protokollerstellung dienen.

Es sind keine zu verpflichtenden Ausschussmitglieder anwesend.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass nachstehende Unterlagen zur heutigen Sitzung noch eingereicht wurden:

- TOP 5.3, VO/2024/13323, Gebührensatzung für die Bibliothek der Hansestadt Lübeck
- TOP 5.5, VO/2024/13513-01, Austauschvorlage: Fortsetzung des Projektes "Erweiterung, Umbau und Sanierung Buddenbrookhaus" aufgrund Überschreitung der Projektkosten von > netto 175.000,- EUR des veranschlagten Gesamtbudgets
- TOP 5.6 (ehemals TOP 4.1), 0/09394-01-01-04, 1. Lübecker Kulturentwicklungsplan (KEP)
- TOP 7.2, 9394-01-01-05-01, AM Detlev Stolzenberg (Unabhängige Volt-PARTEI): Änderungsantrag zu 0/09394-01-01-05: 1. Lübecker Kulturentwicklungsplan (KEP)

AM Dr. Junghans stellt einen Vertagungsantrag zu TOP 5.6 und TOP 7.2. Über eine mögliche Beratung und Vertagung dieser TOPs sprechen AM Petereit, AM Stolzenberg und AM Dr. Junghans. Der Vorsitzende lässt zunächst über den Vertagungsantrag abstimmen. Diesen lehnt der Ausschuss ab. Der Vorsitzende lässt sodann über die Beratung und die anschließende Vertagung der Entscheidung abstimmen. Der Ausschuss stimmt einstimmig zu.

Frau Senatorin Frank zieht den TOP 4.1 zurück *[Anm. der Protokollführung: s. Beschlussvorlage unter TOP 5.6]*.

Der Vorsitzende schlägt die gemeinsame Beratung von TOP 5.6 und 7.2 zum Thema Kulturentwicklungsplan sowie von TOP 3.2.2 und TOP 5.5 zum Thema Buddenbrookhaus vor. Fr. Senatorin Frank schlägt vor, auf den regelmäßigen Bericht zum Stand des Buddenbrookhauses aufgrund des Begleitarbeitskreises zu verzichten. Der Ausschuss stimmt zu.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass gemäß § 35 Abs. 2 der Gemeindeordnung ein gesonderter Verfahrensbeschluss mit 2/3 Mehrheit über die nichtöffentliche Behandlung von Vorlagen erforderlich ist.

Er lässt über die Zuordnung der für den nichtöffentlichen Teil angemeldeten TOP 13.1 (Anmietung der CineStar Kinos Stadthalle Lübeck und Filmhaus Lübeck zur Durchführung der 66. Nordischen Filmtage Lübeck 2024) abstimmen. Der Ausschuss stimmt zu.

## **zu 2 Genehmigung der Niederschrift**

### **zu 2.1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 08.07.2024**

Es gibt keine Wortmeldungen.  
Die Niederschrift ist damit in der vorgelegten Fassung festgestellt.

## **zu 3 Anfragen / Antworten / Mitteilungen**

### **zu 3.1 Mitteilungen des Vorsitzenden**

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass das funktionale Postfach des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege nicht für das Weiterleiten von Anliegen von Bürger:innen an die Mitglieder des Ausschusses genutzt werden könne. Die Fraktionen seien direkt zu kontaktieren.

### **zu 3.2 Mitteilungen der Verwaltung**

#### **zu 3.2.1 Mitteilungen der Senatorin**

Fr. Frank informiert über das Restitutionsverlangen Lettlands bezogen auf den Kerckring-Altar und über die Klage des Grabungsteams Groß Pampau auf Herausgabe von zwei Objekten. Ferner lädt Frau Frank im Namen der Nordischen Filmtage Lübeck zu einer öffentlichen Veranstaltung anlässlich des Abschlusses des ersten Jahrgangs Lübecker Drehbuch Stipendium 2023/24 ein. Diese findet am Mittwoch, 18. September 2024, um 19.00 Uhr im Lübecker Dielenhaus, Fleischhauerstr. 79 statt.

#### **zu 3.2.2 Mündliche Mitteilung: Aktueller Stand "Neues Buddenbrookhaus"**

*Gemäß TOP 1 wird dieser TOP gemeinsam mit TOP 5.5 beraten. Die Diskussion findet sich unter TOP 5.5. Ferner wird auf diesen regelmäßigen TOP künftig verzichtet.*

**zu 3.2.3 Mündliche Mitteilung (4.491 Archäologie und Denkmalpflege): Sachstand Beckergrube / Welterbe Bern und Lübeck - mit Präsentation**

Hr. Dr. Rieger berichtet zum vergangenen Tag des offenen Denkmals und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit. Er stellt aktuelle Funde in der Beckergrube vor. Außerdem lädt Hr. Rieger zu einer Podiumsdiskussion in der St. Marienkirche zum Thema „Welterbe Lübeck und Bern – Probleme und Potentiale der Altstädte“ ein. Diese findet am 15.10.2024 ab 17:00 Uhr statt.

Auch AM Schindler spricht zum Tag des offenen Denkmals und dankt für die gute Zusammenarbeit.

*[Anm. der Protokollführung: Die Präsentation ist diesem TOP als Anlage beigefügt.]*

**zu 3.2.4 Mündliche Mitteilung (041.7 Kulturstiftung): Aktuelles aus der Kulturstiftung - mit Präsentation**

Hr. Dr. von Stockhausen berichtet über die Statistik der Lübecker Museen, über die vergangene Museumsnacht und den Tag des offenen Denkmals. Er gibt ferner einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen.

Der Vorsitzende dankt für das Engagement.

*[Anm. der Protokollführung: Die Präsentation ist diesem TOP als Anlage beigefügt.]*

**zu 3.3 AM Friederike Grabitz (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Verträge der Hansestadt Lübeck mit Betreibern öffentlicher Werbeflächen  
Vorlage: VO/2024/12875**

Die Beantwortung folgt in einer der kommenden Sitzungen.

**Beschluss:**

Folgende Fragen dazu, mit der Bitte um Beantwortung:

- Mit welchen Betreibern öffentlicher Plakatflächen hat die Hansestadt Lübeck Verträge abgeschlossen?
- Für wie viele Einheiten und wo sind diese Plakatflächen?
- Wie sieht die Arbeitsteilung für die Pflege dieser Flächen aus?
- Wie sind die finanziellen Ausgestaltungen geregelt?
  - welcher Umsatz wird generiert
  - wer trägt welche Kosten
  - welche Mieteinnahmen oder Anteile an Umsätzen erhält die Stadt?
- Werden Wettbewerber für Plakatflächen ausgeschlossen?
- Welche rechtlichen Regelungen enthalten die Verträge? Werden Ausnahmen von der sehr strengen Werbesatzung in der Innenstadt gewährt?
- Wann beginnen und enden die Verträge, bzw. zu wann ist eine Neuzeichnung vorgesehen?
- Ist eine Einsicht in die Verträge für Mitglieder des Kulturausschusses möglich?

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 3.4 Anfrage des BM Detlev Stolzenberg: Verfügbarkeit von Proberäumen für private Musik- und Theatergruppen**  
**Vorlage: VO/2024/13332**

Die Beantwortung folgt in einer der kommenden Sitzungen.

**Beschluss:**

1. In welchen städtischen Gebäuden werden Proberäume interessierten Musik- und Theatergruppen zur Verfügung gestellt?
2. Ist das Angebot an Proberäumen ausreichend groß oder kann nicht alle Nachfragen, die an die Stadt herangetragen werden, entsprochen werden?
3. Gibt es eine Informationsplattform, wo sich interessierte informieren oder Räume buchen können?
4. Gibt es eine Ansprechperson zu städtischen Proberäumen in der Kulturverwaltung?
5. Wird für die Nutzung von städtischen Proberäumen ein Entgelt erhoben?

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 3.5 Anfrage des AM Detlev Stolzenberg: Ankauf von aktuellen Leihgaben weiblicher Kunstschaffender**  
**Vorlage: VO/2024/13341**

**Beschluss:**

1. Wie groß ist der Bestand zeitgenössischer Gemälde / Bilder von regionalen Kunstschaffenden in den städtischen Sammlungen, die in den vergangenen Jahrzehnten angekauft wurden?
2. Wie viele Gemälde / Bilder sind von Künstlern und wie viele Gemälde / Bilder sind von Künstlerinnen in diesem Zeitraum angekauft worden?

3. Wie viele Leihgaben regionaler Künstler:innen und Künstler werden aktuell in laufenden Ausstellungen gezeigt, wie viele von Frauen und wie viele von Männern?
4. Ist beabsichtigt, zeitgenössische Gemälde / Bilder von regionalen Künstlerinnen und Künstlern, die aktuell als Leihgaben genutzt werden, zu erwerben, sind dazu Förderanträge gestellt worden?

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 3.5.1 Antwort auf die Anfrage des AM Detlev Stolzenberg: Ankauf von aktuellen Leihgaben weiblicher Kunstschaffender  
Vorlage: VO/2024/13341-01**

Es gibt keine Wortmeldungen. Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**Beschluss:**

Fragen des AM Detlev Stolzenberg zum Ankauf von aktuellen Leihgaben weiblicher Kunstschaffender:

»1. Wie groß ist der Bestand zeitgenössischer Gemälde / Bilder von regionalen Kunstschaffenden in den städtischen Sammlungen, die in den vergangenen Jahrzehnten angekauft wurden?

2. Wie viele Gemälde / Bilder sind von Künstlern und wie viele Gemälde / Bilder sind von Künstlerinnen in diesem Zeitraum angekauft worden?

3. Wie viele Leihgaben regionaler Künstlerinnen und Künstler werden aktuell in laufenden Ausstellungen gezeigt, wie viele von Frauen und wie viele von Männern?

4. Ist beabsichtigt, zeitgenössische Gemälde / Bilder von regionalen Künstlerinnen und Künstlern, die aktuell als Leihgaben genutzt werden, zu erwerben, sind dazu Förderanträge gestellt worden?«

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 3.6 Anfrage des AM Detlev Stolzenberg: Bereitstellung von Ausstellungsflächen für die Jahresschau der Gemeinschaft Lübecker Künstlerinnen und Künstler  
Vorlage: VO/2024/13343**

**Beschluss:**

1. In welchen Räumlichkeiten und in welchen Zeitintervallen wurden von der Hansestadt Lübeck in der Vergangenheit Räumlichkeiten für die Jahresschau der Gemeinschaft Lübecker Künstlerinnen und Künstler zur Verfügung gestellt?
2. Gibt es zur Bereitstellung von Ausstellungsflächen durch die Stadt für die Jahresschau einen Bürgerschaftsbeschluss und / oder Dienstanweisungen?
3. Soll auch in Zukunft, ggf. in einem festen Intervall und an welchen Orten, Ausstellungsfläche in den Lübecker Museen für die Jahresschau zur Verfügung gestellt werden?

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 3.6.1 Antwort auf die Anfrage des AM Detlev Stolzenberg: Bereitstellung von Ausstellungsflächen für die Jahresschau der Gemeinschaft Lübecker Künstlerinnen und Künstler  
Vorlage: VO/2024/13343-01**

AM Stolzenberg appelliert, auch künftig repräsentative Räumlichkeiten für die Gemeinschaft Lübecker Künstlerinnen und Künstler bereitzustellen. Der Ausschuss nimmt die Antwort zur Kenntnis.

**Beschluss:**

Fragen des AM Detlev Stolzenberg zur Bereitstellung von Ausstellungsflächen für die Jahresschau der Gemeinschaft Lübecker Künstlerinnen und Künstler:

1. In welchen Räumlichkeiten und in welchen Zeitintervallen wurden von der Hansestadt Lübeck in der Vergangenheit Räumlichkeiten für die Jahresschau der Gemeinschaft Lübecker Künstlerinnen und Künstler zur Verfügung gestellt?
2. Gibt es zur Bereitstellung von Ausstellungsflächen durch die Stadt für die Jahresschau einen Bürgerschaftsbeschluss und / oder Dienstanweisungen?
3. Soll auch in Zukunft, ggf. in einem festen Intervall und an welchen Orten, Ausstellungsfläche in den Lübecker Museen für die Jahresschau zur Verfügung gestellt werden?

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 3.7 Anfrage des AM Karin Burakowski (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Öffentlichkeitsarbeit der Kulturstiftung  
Vorlage: VO/2024/13432**

**Beschluss:**

Es wird um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

- Existiert ein aktuelles Konzept für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit der Kulturstiftung und ihrer einzelnen Museen? Wenn ja, bitte stellen Sie dieses Konzept vor.
  - Wer ist für die jeweiligen Sparten, Pressemitteilungen, Plakate, Flyer, Social Media etc. zuständig? Bitte erklären Sie uns die Finanzierung, Strukturen und personellen Ressourcen.
  - Welche Werbeformate werden genutzt, um Jugendliche, Familien und die Anwohner\*innen in den Stadtteilen Lübecks außerhalb der schulischen Angebote zu erreichen?
  
- Existiert bereits ein Konzept, wie in Zukunft ein jüngeres Publikum sowie gezielt Familien besser erreicht und auf die verschiedenen Angebote aufmerksam gemacht werden sollen?
  - Was sind hierfür die Ressourcen?
  - Wo liegen die Herausforderungen?
  - Wie können wir als Politik Sie dabei unterstützen?

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 3.7.1 Antwort auf die Anfrage des AM Karin Burakowski (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Öffentlichkeitsarbeit der Kulturstiftung**  
**Vorlage: VO/2024/13432-01**

AM Daniela Schindler erkundigt sich nach der Dauer der Drittmittelfinanzierung der Stelle. Hr. Dr. von Stockhausen antwortet, dass es sich um Mittel der Posshi-Stiftung handele und die Stelle nicht befristet sei.

**Beschluss:**

Anfrage des AM Karin Burakowski (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN) zur Öffentlichkeitsarbeit der Kulturstiftung:

Existiert ein aktuelles Konzept für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit der Kulturstiftung und ihrer einzelnen Museen? Wenn ja, bitte stellen Sie dieses Konzept vor.

- Wer ist für die jeweiligen Sparten, Pressemitteilungen, Plakate, Flyer, Social Media etc. zuständig? Bitte erklären Sie uns die Finanzierung, Strukturen und personellen Ressourcen.
- Welche Werbeformate werden genutzt, um Jugendliche, Familien und die Anwohner\*innen in den Stadtteilen Lübecks außerhalb der schulischen Angebote zu erreichen?

Existiert bereits ein Konzept, wie in Zukunft ein jüngeres Publikum sowie gezielt Familien besser erreicht und auf die verschiedenen Angebote aufmerksam gemacht werden sollen?

- Was sind hierfür die Ressourcen?
- Wo liegen die Herausforderungen?
- Wie können wir als Politik Sie dabei unterstützen?

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 3.8 Anfrage des AM Kimberly D'Amico (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN): Erfassungen und wissenschaftliche Dokumentationen der Lübecker Friedhöfe  
Vorlage: VO/2024/13456**

Die Beantwortung folgt in einer der kommenden Sitzungen.

**Beschluss:**

Es wird um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Für welche Lübecker Friedhöfe (außer dem Ehrenfriedhof) gibt es Erfassungen und / oder wissenschaftliche Dokumentationen hinsichtlich der Beschaffenheit (u. a. Material, Größe, Aussehen der Grabmale), der Kunstgeschichte bis ca. 1950 (inklusive Inschriften, Ornamenten, Symbolen, etc. auf den Grabmälern), der Sepulkralkultur und vor allem der Schäden (bitte nach den einzelnen Friedhöfen aufgeschlüsselt, insbesondere Burgtorfriedhof, St. Lorenz und Vorwerker Friedhof) und sind diese öffentlich?
2. Gibt es zu den einzelnen Grabzeichen/Grüften/Mausoleen die Prosopographien, also eine Recherche zu den Personen oder Familien und ihrem Bezug zu Lübeck und deren Einordnung in den geschichtlichen und kulturhistorischen Kontext (bitte nach einzelnen Friedhöfen aufgeschlüsselt, insbesondere Burgtorfriedhof, St. Lorenz und Vorwerker Friedhof) und sind diese öffentlich?
3. Wenn es solche Erfassungen gibt, von wann und von wem sind sie?
4. Wenn es solche Erfassungen nicht gibt, sind solche geplant?
5. Wenn es solche Erfassungen nicht gibt, mit welchem Personal und Kostenaufwand ist zu rechnen, wenn man eine solche Erfassung vornehmen würde?
6. Gibt es für denkmalpflegerisch geschützte Grabmale steinrestauratorische Wartungsverträge? Wenn ja, mit welchem städtischen Bereich sind sie abgeschlossen?

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

<b>zu 3.9 AM Hauke Wegner (CDU): Anfrage zum Bericht "30 Jahre UNESCO Welterbe - Situation der Archäologie und Denkmalpflege in der Hansestadt Lübeck"</b> <b>Vorlage: VO/2024/13490</b>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die Beantwortung folgt in einer der kommenden Sitzungen.

**Beschluss:**

**Genese dieser Anfrage:**

Am 23. Februar 2017 hat die Lübecker Bürgerschaft einstimmig durch den Austausch Antrag zu VO/2017/04615 einen Bericht zu „30 Jahre UNESCO Welterbe – Situation der Archäologie und Denkmalpflege in der Hansestadt Lübeck“ angefordert.

Der damaliger Beschluss lautete:

*Die Hansestadt Lübeck feiert im Jahr 2017 das 30-jährige Jubiläum der Verleihung des UNESCO-Welterbe-Titels. Diese Aufnahme in die Welterbeliste stellt und stellt in erster Linie jedoch keine touristische Auszeichnung, sondern eine Verpflichtung zum Erhalt und Schutz des Flächendenkmals Lübecker Altstadt dar. Touristische Zuwachsraten sind diesbezüglich eine Folge. Ohne die bereits im frühen 19. Jahrhundert entstandenen Initiativen zum Erhalt der lübeckischen „Altertümer“ wäre die Verleihung des Welterbestatus nie möglich gewesen. Das diesjährige Jubiläum muss daher bei allem Feierbedürfnis auch ein Anlass sein, um sich mit der aktuellen und zukünftigen Ausrichtung der Archäologie und Denkmalpflege in der Hansestadt Lübeck auseinanderzusetzen. Nur eine leistungsfähige und durch Verwaltung und Politik breit unterstützte Archäologie und Denkmalpflege sichert die Einzeldenkmäler und das Gesamtensemble Hansestadt Lübeck und somit ein kulturelles Erbe von Weltrang auch für künftige Generationen. Der Bürgermeister wird daher gebeten, zur Bürgerschaftssitzung im Juni 2017 einen Bericht vorzulegen, in welchem bezüglich des Bereichs 491 folgende Punkte mitgeteilt werden:*

- 1. Personalsituation: Stellen laut Stellenplan, offene Stellen, zur umfänglichen Bewältigung der Aufgaben als obere und untere Denkmalschutzbehörde theoretisch notwendige Stellen (u.a. durch Vergleich zum Landesamt für Denkmalpflege), geplante Fortentwicklung der Personalsituation.*
- 2. Finanzielle Ausstattung: insbesondere auch mit Blick auf die Fördermöglichkeit denkmalpflegerischer Maßnahmen Dritter; diesbezüglich ist auch über die Entwicklungsmöglichkeiten der Stiftung Lübecker Altstadt zu berichten.*
- 3. Aktuelle Herausforderungen: z.B. mit Blick auf die geänderte Landesgesetzgebung und bzgl. der lübeckischen Vorstädte.*
- 4. Archäologisches Museum und Welterbezentrum: Vorhandensein derartiger Einrichtungen in anderen Welterbestätten bzw. bei den Mitgliedern der „Arbeitsgemeinschaft Historischer Städte“ sowie Ansatzpunkte und Möglichkeiten für eine Entwicklung bzw. Reaktivierung entsprechender Konzepte in Lübeck.*

Weitere An- bzw. Nachfragen zum Bearbeitungsstatus des Antrags bzw. zum Vorhandensein des beantragten Berichts erfolgte in den Sitzungen des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege am 10. August 2020, 10. Mai 2021 sowie 6. Mai 2024.

Hierzu lautete die schriftliche Anfrage von AM Wegner zur Sitzung am 10. August 2020:  
*Am 23. Februar 2017 hat die Lübecker Bürgerschaft unter TOP Ö 5.6 den unter Federführung der CDU-Bürgerschaftsfraktion eingebrachten interfraktionellen Berichts Antrag „30 Jah-*

re UNESCO Welterbe – Situation der Archäologie und Denkmalpflege in der Hansestadt Lübeck“ (VO/2017/04680 als Austausch Antrag zu VO/2017/04615) einstimmig beschlossen. Im Anschluss ist der entsprechende Bericht durch die Verwaltung ausgearbeitet worden, dieser wurde jedoch bis heute nicht veröffentlicht.

Daher bitte ich in der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege am 10. August 2020 um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum wurde der Bericht nicht veröffentlicht?
2. Welchen Wortlaut hat der Bericht?
3. Welche Veränderungen haben sich seit der Ausarbeitung des Berichts bezüglich der in diesem enthaltenen Aussagen ergeben?

Eine konkrete Beantwortung dieser Anfrage ist jedoch anschließend nicht erfolgt. In der Ausschusssitzung am 9. Juli 2024 wurde nunmehr bekannt, dass der 2017 beantragte Bericht seinerzeit ausgearbeitet, aber aus unbekanntem Gründen nicht veröffentlicht wurde.

**Hierzu wird mit der freundlichen Bitte um Beantwortung die folgende Anfrage gestellt:**

1. Welchen Wortlaut hat der Bericht?
2. Welche Veränderungen haben sich seit der Ausarbeitung des Berichts bezüglich der in diesem enthaltenen Aussagen ergeben bzw. welche Ergänzungen bzw. Erweiterungen zu dem Bericht werden mittlerweile als notwendig angesehen?
3. Zu Punkt 4 des ursprünglichen Antrags wird ergänzend insbesondere um eine Darstellung bzgl. der wissenschaftlichen Bedeutung der Lübecker Archäologie und Denkmalpflege im nationalen und internationalen Kontext gebeten.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 4      Berichte**

**zu 4.1      Abschlussbericht zum 1. Lübecker Kulturentwicklungsplan**

Gemäß TOP 1 wurde dieser TOP vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.

**zu 4.2      Konzept Musikschulförderung zum Antrag des BM Detlev Stolzenberg (Unabhängige Volt-PARTEI): Förderung der Gemeinnützigen Lübecker Musik- und**

**Kunstschulen**  
**Vorlage: VO/2024/13333-02**

AM Stolzenberg dankt für den Bericht. Vor dem Hintergrund, dass die in 2024 beschlossenen, zusätzlichen Mittel nicht für den Haushalt 2025 angemeldet wurden, sprechen zum Thema der zusätzlichen Fördersumme für die Musikschulen i.H.v. 500.000 EUR AM Petereit, Fr. Frank, AM Müller, AM Bickford-Novoselac und AM Stolzenberg. AM Stolzenberg hält eine Drittelung der Finanzierung (Land, Kommune, Musikschule) für sinnvoll. AM Kerlin spricht zur Landesförderung, AM Bickford-Novoselac und AM Stolzenberg sprechen zum Musikschulfördergesetz des Landes. AM Stolzenberg regt einen interfraktionellen Antrag an. Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Beschluss:**

In der Sitzung der Bürgerschaft am 25.01.2024 wurde zu der Vorlage VO/2023/12748 (Lübecker Musikschulen) unter Punkt 3 folgender Beschluss gefasst:

*Die Kulturverwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den Lübecker Musik- und Kunstschulen ein Konzept zu erstellen, wie stufenweise eine Förderung der Musik- und Kunstschulen gestaltet werden kann, um eine Angleichung an eine tarifgebundene Vergütung der Lehrkräfte gem. TVöD. zu erreichen. Das Konzept ist zur Malsitzung des Kulturausschusses vorzulegen.*

Der entsprechende Bericht wurde dem Kulturausschuss am 06.05.2024 vorgelegt (VO/2023/12748-04).

Darüber hinaus hat der Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege in seiner Sitzung am 10.06.2024 folgende Empfehlung ausgesprochen (VO/2024/13333-01):

- 1. Der Ausschuss empfiehlt der Bürgerschaft, [obige] Beschlussfassung [...] zu bestätigen. Das Konzept ist bis zur Haushaltssitzung im September 2024 der Bürgerschaft vorzulegen.*
- 2. In die Haushaltsplanung für 2025 ist eine Erhöhung des Ansatzes für die Lübecker Musikschulen in Höhe von 300.000 € einzustellen.*

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 4.3 Bericht zur Nutzung des Heiligen-Geist-Hospitals als immaterielles Kulturgut**  
**Vorlage: VO/2023/12212-01**

AM Stolzenberg spricht sich für die Antragstellung aus. AM Petereit erkundigt sich nach den ausschlaggebenden Punkten für die geringen Erfolgsaussichten. Fr. Frank antwortet, dass die Trägerschaft relevant sei – die Stiftung Heiligen-Geist-Hospital selbst agiert nicht mehr als Träger der kulturellen Praxis, sondern ist lediglich Eigentümerin der Immobilie. Ferner seien personelle Ressourcen und die fehlende Schutzwirkung ausschlaggebend.

Fr. Frank und AM Stolzenberg sprechen zur Fragestellung der Vorlage eines Beschlussvorschlags oder eines Antrags.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**Beschluss:**

Antrag: Aufgrund der öffentlichen Diskussion zur Schutzwürdigkeit der über Jahrhunderte anhaltenden Nutzung des Heiligen-Geist-Hospitals als Altenpflegeeinrichtung wird die Kulturverwaltung beauftragt, ein Symposium unter Einbindung von Expert:innen aus den Bereichen UNESCO, Denkmalschutz, Architektur und Stadtgeschichte sowie von Vertreter:innen der Wissenschaft, Interessenverbänden und Behörden sowie der interessierten Öffentlichkeit durchzuführen. Das Symposium soll im Herbst 2023 stattfinden.

**Begründung:**

Das Heiligen-Geist-Hospital ist Teil des als Weltkulturerbe anerkannten Stadtgebiets. Für viele ist die über Jahrhunderte ausgeübte Nutzung als Altenpflegeeinrichtung Teil des immateriellen Kulturerbes. Das Symposium soll der Frage nachgehen, ob eine Anerkennung der Nutzung als Schutzziel im öffentlichen Interesse liegt und wie die Rechtssituation eingeschätzt wird.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	X
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5      Beschlussvorlagen**

**zu 5.1      Haushalt 2025  
Vorlage: VO/2024/13494**

Fr. Frank stellt die wesentlichen Veränderungen im Fachbereich 4 sowie im Aufgabenbereich Kultur vor.

AM Bickford-Novoselac äußert sich dazu, dass im Jahr 2024 beschlossene Mittel nicht im Haushalt 2025 eingeplant würden, er verweist auf die zusätzlichen Mittel für die freien Theater, die Musikschulen und die Kulturförderung. Ferner erkundigt er sich nach der Grundlage der Förderung des Jungen Schauspiels Lübeck. Fr. Frank stellt dar, dass es sich hierbei um eine Projektförderung handele. AM Petereit spricht sich für die Förderung der Kultur per interfraktioneller Abstimmung aus. AM Müller, Fr. Frank und AM Stolzenberg sprechen zur Förderung der Theater Lübeck gGmbH. AM Stolzenberg spricht zur Differenzierung zwischen investiven und konsumtiven Mitteln. AM Petereit appelliert, die Kulturförderung trotz der Haushaltslage zu forcieren. AM Müller und AM Petereit fragen, wie hoch der Betrag der übrigen Fördermittel für die Projektförderung ab der Haushaltssperre sei und wie hoch der Ansatz für den Haushalts 2025 sei. Fr. Jakubczyk antwortet, dass 120.000 EUR bis dato nicht ausgegeben worden seien und für 2025 70.000 EUR für die kulturelle Projektförderung

angemeldet worden seien. AM Stolzenberg, Fr. Frank und AM Bickford-Novoselac sprechen, teils mehrfach, zur Projektförderung für das Junge Schauspiel Lübeck. Fr. Frank sagt zu, eine Übersicht nachzureichen. AM Burakowski spricht zum personellen Bedarf zur Erarbeitung von Förderrichtlinien.

Der Vorsitzende empfiehlt, den Haushalt 2025 ohne Votum an den Hauptausschuss weiterzureichen. Er lässt hierüber abstimmen.

**Der Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege  
nimmt den Haushalt 2025 einstimmig ohne Votum zur Kenntnis.**

**Beschluss:**

1. Der Haushaltsplan 2025, bestehend aus

dem Vorbericht	Anlage 1
je Produkt dem Teilergebnis- und dem Teilfinanzplan	Anlage 2
dem Stellenplan sowie	Anlage 3
dem Beteiligungsbericht	Anlage 4

wird beschlossen.

2. Die den Haushaltsanmeldungen zugrundeliegenden Maßnahmen aus den städtischen Budgetübersichten	Anlage 5
werden wie auch die Durchführungsbestimmungen zur Bewirtschaftung des Haushalts	Anlage 6
und die Übersichten zu den erhobenen Gebühren und Entgelten zur Kenntnis genommen.	Anlage 7

3. Zur Verringerung des Defizits werden Konsolidierungsmaßnahmen beschlossen und der Bürgermeister mit deren Durchführung beauftragt. Anlage 8

4. Der Bürgermeister wird ermächtigt, bis zu einem Betrag von 180 Mio. EUR Kassenkredite mit einer Laufzeit über das Haushaltsjahr hinaus aufzunehmen. Die maximale Laufzeit dieser Kassenkredite ist auf das Ende der mittelfristigen Finanzplanung zu begrenzen.

5. Aufgrund der §§ 77ff der Gemeindeordnung für Schleswig-Holstein (GO) wird nach Beschluss der Bürgerschaft vom ... folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025 wird

1. im Ergebnisplan mit	
einem Gesamtbetrag der Erträge auf	1.129.625.900EUR
einem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	1.229.108.200EUR
einen Jahresüberschuss von	
einen Jahresfehlbetrag von	99.482.300 EUR
2. im Finanzplan mit	
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.099.449.800EUR
einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	1.170.404.100EUR
einem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	118.202.400EUR

einem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus  
Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf

155.871.800 EUR

festgesetzt.

(Stand: 20.08.2024)

## § 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	81.427.000 EUR
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	84.970.000 EUR
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	360.000.000 EUR
4. die Gesamtzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen auf	4.367,217

## § 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer: der Hebesatz wird mit einer gesonderten Hebesatzsatzung im November 2024 beschlossen.
2. Gewerbesteuer: 450 %

## § 4

Der Höchstbetrag für unerhebliche über- und außerplanmäßige Aufwendungen sowie Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen, für deren Leistung oder Eingehung der Bürgermeister seine Zustimmung nach § 82 Abs. 1 oder § 84 Abs. 1 GO erteilen kann, beträgt 400.000 EUR. Die Genehmigung der Bürgerschaft gilt in diesen Fällen als erteilt. Der Bürgermeister ist verpflichtet, der Bürgerschaft mindestens halbjährlich über die geleisteten über- und außerplanmäßigen Ausgaben und die über- und außerplanmäßig eingegangenen Verpflichtungen zu berichten.

Mit Ausnahme der Eilentscheidungen des Bürgermeisters nach § 65 Abs. 4 GO ist bei einer beabsichtigten Verwendung von Budgetmitteln als Deckung für Maßnahmen im Zuständigkeitsbereich eines anderen Fachausschusses auch eine vorbereitende Beratung im abgebenden Fachausschuss und im Falle widersprechender Empfehlungen der beteiligten Fachausschüsse das koordinierende Votum des Hauptausschusses einzuholen.

## § 5

Der Gesamtbetrag für max. abzuschließende Zinsderivate wird für das Jahr 2025 auf 50 Mio. EUR festgesetzt.

(Ende des Satzungstextes)

### Stellenplan

Der Stellenplan 2024 (4.264,5 Planstellen) wird zu dem Haushaltsjahr 2025 um die sich aus der ergebenden Stellenplanänderungen (Veränderungsliste) ergänzt und in der sich daraus ergebenden Fassung als Stellenplan für das Haushaltsjahr 2025 festgesetzt: 4.367,217 Planstellen.

Anlage 3

**Beschlusstext zur Bekanntgabe im öffentlichen Teil:  
(nur bei nichtöffentlichen Vorlagen)**

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	X

**zu 5.2 Annahme einer Zuwendung der Possehl-Stiftung in Höhe von 100.000 Euro für den Ankauf zweier Bildtafeln für das St. Annen-Museum  
Vorlage: VO/2024/13476**

Es gibt keine Wortmeldungen. Der Vorsitzende lässt über die Annahme der Zuwendung abstimmen.

**Der Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege  
empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig,  
die Zuwendung anzunehmen.**

**Beschluss:**

Die von der Possehl-Stiftung bewilligte Zuwendung in Höhe von 100.000 Euro für den Ankauf zweier Bildtafeln aus dem Maria-Magdalenen-Retabel des St. Annen-Museums wird angenommen.

<b>Abstimmungsergebnis (Empfehlung für die Bürgerschaft)</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.3 Gebührensatzung für die Bibliothek der Hansestadt Lübeck  
Vorlage: VO/2024/13323**

Hr. Schleiwies erläutert die Neuerungen der Gebührensatzung. Nicht vermeidbare Gebühren seien belassen, vermeidbare Gebühren erhöht worden. Zum Kostendeckungsgrad von 5 % sprechen mehrfach AM Dr. Junghans und Hr. Schleiwies. AM Dr. Junghans merkt an, ob der vollständige Verzicht auf Gebühren ggf. per Saldo zu Einsparungen führe. AM Kerlin erkundigt sich nach der Möglichkeit der Kartenzahlung durch die Einführung der neuen Software. Hr. Schleiwies stellt diese Möglichkeit in Aussicht. Fr. Frank regt an, den Fokus zunächst auf die Automatisierung und zweitrangig auf Konsolidierungsbeiträge zu richten. AM Müller

schließt sich dem Vorschlag von Hr. Dr. Junghans an. AM Dr. Junghans bittet um eine Berechnung der Kostendeckungsquote. Fr. Frank sagt zu, die Einschätzung am Ende der Prozessoptimierung vorzulegen. Hr. Schleiwies geht eingehender auf die neuen Gebühren ein. AM Kerlin und AM Wegner halten eine Jahresgebühr von 24 EUR vor dem Hintergrund des umfangreichen Angebotes für gerechtfertigt. AM Petereit und AM Marten bringen psychologische Effekte zur Sprache, wonach Kosten auch ein Verständnis für die Wertigkeit hervorgerufen würden. AM Marten erkundigt sich nach der aktuellen Zahl der Mitglieder. Laut Hr. Schleiwies habe die Bibliothek aktuell ca. 12.000 Mitglieder, hiervon 6.000 zahlende. AM Müller erkundigt sich, ob es noch weitere Bereiche mit derart niedrigen Kostendeckungsgraden der Gebühren gibt.

Der Vorsitzende lässt über die Gebührensatzung abstimmen.

**Der Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege  
empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig bei einer Enthaltung  
die Annahme der Gebührensatzung.**

**Beschluss:**

Die als Anlage 1 beigefügte Gebührensatzung für die Bibliothek der Hansestadt Lübeck wird beschlossen..

<b>Abstimmungsergebnis  (Empfehlung für die Bürgerschaft)</b>	einstimmige Annahme	X
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.4 Benutzungsordnung der Bibliothek der Hansestadt Lübeck  
Vorlage: VO/2024/13325**

AM Dr. Junghans und Hr. Schleiwies sprechen zu § 5 Nr. 4 S. 4 der Benutzungsordnung. AM Junghans regt an, die Bemerkung in Spalte 3 der Synopse derart zu überarbeiten, dass das Herunterladen von Daten aus dem Internet auch auf mitgebrachte Datenträger aus Sicherheitsgründen nicht möglich sei.

Der Vorsitzende lässt über die Benutzungsordnung abstimmen.

**Der Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege  
empfiehlt der Bürgerschaft einstimmig  
die Annahme der Benutzungsordnung.**

**Beschluss:**

Die als Anlage 1 beigefügte Satzung für die Benutzung der Bibliothek der Hansestadt Lübeck wird beschlossen.

	einstimmige Annahme	X
--	---------------------	---

<b>Abstimmungsergebnis</b>  <b>(Empfehlung für die Bürgerschaft)</b>	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.5 Austauschvorlage: Fortsetzung des Projektes "Erweiterung, Umbau und Sanierung Buddenbrookhaus" aufgrund Überschreitung der Projektkosten von > netto 175.000,- EUR des veranschlagten Gesamtbudgets  
Vorlage: VO/2024/13513-01**

Fr. Senatorin Frank fasst die Ergebnisse des Begleitarbeitskreises zusammen. AM Müller erkundigt sich, welche der beiden bauliche Variante favorisiert werde. Fr. Frank klärt über die Varianten auf. Fr. Jannsen erläutert, dass die Bürgerschaft keinen Beschluss über die Lage der Treppe, sondern über die Verlegung der Museumspädagogik in den ehemaligen Veranstaltungsraum der Mengstr. 6 fassen solle. Keine der Varianten werde extreme Kostensteigerungen auslösen, es gebe Vor- und Nachteile für beide Varianten. Eine Klärung, welche Variante ausgeführt wird, könne erst nach haustechnischer Prüfung erfolgen. Hr. von Stockhausen ergänzt, dass beide Varianten förderfähig seien.

AM Stolzenberg spricht zum Verfahren und resümiert, dass die Kostensteigerung nicht aus dem Erhalt des Kellergewölbes, sondern aus der zeitlichen Verzögerung resultiere.

AM Petereit legt dar, dass beide Varianten vom Begleitausschuss mehrheitlich begrüßt würden. AM Marten und Fr. Frank sprechen zur Landesförderung und zur Notwendigkeit einer Einigung in der September-Sitzung der Bürgerschaft. AM Kerlin regt an, eingehendere Diskussionen zu künftigen Projekten zu führen, um derartige Eskalationsstufen zu vermeiden.

Der Vorsitzende lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

**Der Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege empfiehlt der Bürgerschaft bei 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung die Annahme der Beschlussvorlage.**

*AM Ehrich verlässt die Sitzung.*

**Beschluss:**

1. Die Bürgerschaft befürwortet die Übernahme der nicht förderfähigen Projektkosten, die Übernahme der anfallenden Umplanungskosten und die Übernahme der aus der Baukostenindexsteigerung resultierenden Kosten durch die Hansestadt Lübeck. Zum jetzigen Zeitpunkt belaufen sich die Mehrkosten für Umplanung und Baukostenindexierung voraussichtlich auf 9,0 Millionen Euro. Weiterhin übernimmt die Hansestadt Lübeck der Kulturstiftung zugeordnete Kosten, sofern es der Kulturstiftung nicht gelingt, die entsprechenden Drittmittel einzuwerben.
2. Terminplan  
Die Bürgerschaft bekennt sich zum Bau des NEUEN Buddenbrookhauses und befürwortet

- a) die vorgezogene Beauftragung und den vorgezogenen Beginn der Leistungsphasen 4 (Bauantrag) vor Fertigstellung einer neuen EW-Bau und 5 (Ausführungsplanung) vor Eingang einer neuen Nachtragsbaugenehmigung.
  - b) die vorgezogene Translozierung und den Abbruch der Gebäude vor dem Nachtragsförderbescheid und der Nachtragsbaugenehmigung.
  - c) die vorgezogene Beauftragung der Leistungsphase 6 (Vorbereitung der Vergabe) und den Beginn des Ausschreibungsprozesses ab 10/2025 vor Fertigstellung der neuen EW-Bau, Erteilung der neuen Nachtragsbaugenehmigung und dem Nachtragsförderbescheid.
  - d) den aufgestellten Terminplan mit einem zeitlichen Puffer von einem Jahr, aus dem sich eine Nutzerübergabe in 03/2031 ergibt.
3. Die Bürgerschaft stimmt der Verlegung der Museumspädagogik in den ehemaligen Veranstaltungsraum der Mengstraße 6 zu.

<b>Abstimmungsergebnis  (Empfehlung für die Bürgerschaft)</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	12
	Nein-Stimmen	1
	Enthaltungen	1
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 5.6     1. Lübecker Kulturentwicklungsplan (KEP)  
Vorlage: 0/09394-01-01-05**

*Gemäß TOP 1 wird dieser TOP gemeinsam mit TOP 7.2 beraten. Die Diskussion findet sich unter diesem TOP, Abstimmungsergebnisse unter den jeweiligen TOPs.*

Hr. Pinto spricht einleitende Worte zum 1. Lübecker Kulturentwicklungsplan und dankt allen Akteur:innen für die Zusammenarbeit. AM Bickford-Novoselac und Hr. Pinto sprechen zur Umsetzung des Plans vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage.

*AM Petereit verlässt die Sitzung.*

AM Müller und Hr. Pinto sprechen zur Priorisierung der Maßnahme Nr. 36 (Stärkung der Diversität des Theater Lübecks in Bezug auf Zuschauer:innen und Mitarbeiter:innen).

AM Stolzenberg erkundigt sich vor dem Hintergrund seines Antrages, warum im Haushalt 2025 die Ansätze von 2023 statt von 2024 gewählt worden seien und spricht zur Relevanz der Maßnahme Nr. 6 (Überarbeitung der bereichsspezifischen Kulturförderrichtlinien sowie des Antrags- und Zuwendungsverfahrens). Durch Förderrichtlinien könnten die Mittel auf Grundlage transparenter Vorgaben verteilt werden. Fr. Frank stellt klar, dass sich die allgemeine Zuwendungsrichtlinie der Hansestadt Lübeck derzeit in Überarbeitung befinde und sodann politisch Förderschwerpunkte zu setzen seien.

AM Kerlin, Fr. Frank, Hr. Pinto und Hr. Bickford-Novoselac sprechen, teils mehrfach, zur Priorisierung der Maßnahmen.

AM Kreft regt an, die Daten visuell und interaktiv aufzubereiten. Er erkundigt sich nach den Einnahmen und Ausgaben im Hinblick auf Stiftungen, weist auf die Bedeutung des CineStar mit Sitz in Lübeck hin und spricht zur Sparte Soziokultur in den Jugendzentren. Hr. Pinto verweist im Hinblick auf Visualisierungen auf die Website „Smart City Lübeck“ und spricht zum Thema Jugendzentren.

AM Burakowski spricht zur großen Struktur an Ehrenamtlichen und zur Problematik des Fundraisings.

AM Bickford-Novoselac und Hr. Pinto sprechen zur Clubkultur und Kreativwirtschaft im KEP. Fr. Frank spricht zu den Themen Rückflüsse an Stiftungen und Kleinstförderungen vor dem Hintergrund rechtlicher Grundlagen.

AM Stolzenberg spricht vor dem Hintergrund seines Antrages erneut zur Relevanz von Förderrichtlinien als nachvollziehbare Grundlage der Mittelvergabe und fragt, ob ein Beschluss des Kulturentwicklungsplans eine Entscheidung zur Mittelvergabe in 2025 sei. Ferner solle das Thema Welterbe und Baukultur im KEP behandelt werden. In diesem Zusammenhang fragt AM Stolzenberg, ob Spartenwerktreffen nachgeholt werden können. Schließlich schlägt AM Stolzenberg vor, den KEP bereits in 2026 zu evaluieren. Fr. Frank verweist auf die kommunale Daseinsfürsorge und auf Regularien bei der Haushaltsaufstellung. Für das Thema Baukultur liege die Zuständigkeit im Fachbereich 5. Um Thema Fortschreibung antwortet Fr. Frank, dass der Plan auf 10 Jahre ausgelegt sei und eine Evaluation daher erst später sinnvoll sei. Zum Thema Transparenz führt Fr. Frank aus, dass diese auch durch den KEP geschaffen werde und eine Richtlinie nicht das passende Instrument zum Festlegen von Förderschwerpunkten sei, sie schlägt vor diesbezüglich den Bereich Haushalt und Steuerung einzuladen. AM Stolzenberg und Hr. Pinto sprechen zur Maßnahme der energetischen Sanierung von (privaten) Kulturgebäuden. Der Fachbereich 5 sei laut Hr. Pinto an dieser Stelle nicht zuständig.

Zum Thema Richtlinien und Förderschwerpunkte sprechen ferner AM Bickford-Novoselac, Fr. Senatorin Frank, AM Burakowski, AM Müller und Hr. Pinto.

AM Stolzenberg erkundigt sich, ob die Einzelpositionen im KEP durch einen Beschluss fixiert würden. Fr. Frank führt aus, dass die Entscheidung über den Haushalt getroffen werden müsse.

Mehrere sachkundige Bürger:innen erbitten Rederecht. Der Vorsitzende lässt über die Erteilung des Rederechts abstimmen. Der Ausschuss erteilt mehrheitlich Rederecht.

Lenara Sanders (Bücherpiraten e.V.) informiert über den Bücherpiraten e.V. Das Angebot sei kostenlos, es würden rund 13.000 Menschen pro Jahr erreicht und das Projekt sei europaweit einzigartig. Die im KEP angesetzten 30.000 EUR würden 7 % der Finanzierung darstellen, die übrige Finanzierung werde durch private Spenden und Stiftungsgelder geleistet.

*AM Dr. Junghans verlässt die Sitzung.*

Kerstin Krüger (Theater am Tremser Teich) lobt die Zusammenarbeit, jedoch seien Förderschwerpunkte und -kriterien essentiell. Sie spricht zur Zusammenarbeit zwischen Politik und Verwaltung.

Eine weitere Bürger:in teilt mit, dass die Themen Förderrichtlinie, Förderkriterien und Binnendifferenzierung einzelner Maßnahmen das Ergebnis konstruktiver Gespräche seien. Sie wünsche sich auch weiterhin konstruktive Gespräche.

Der Vorsitzende teilt mit, dass gem. TOP 1 kein Beschluss gefasst werde. Dies bleibe dem Hauptausschuss und der Bürgerschaft vorbehalten.

**Gemäß TOP 1 beschließt der Ausschuss einstimmig, die Beschlussfassung zu vertagen.**

**Beschluss:**

1. Die Bürgerschaft nimmt den 1. Kulturentwicklungsplan der Hansestadt Lübeck zustimmend zur Kenntnis.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Maßnahmen 1 – 16 umzusetzen.
3. Der Bürgermeister wird beauftragt, für die Umsetzung der Maßnahmen 17 - 36 Finanzierungsmöglichkeiten über Drittmittel zu erschließen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 6 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft**
**zu 7 Anträge von Ausschussmitgliedern**
**zu 7.1 AM Detlev Stolzenberg (Die Unabhängigen): Durchführung eines Symposiums zum immateriellen Schutzgut der Nutzung des Heiligen-Geist-Hospitals  
Vorlage: VO/2023/12212**

AM Stolzenberg begründet seinen Antrag. Es gehe nicht in erster Linie um die Antragstellung, sondern zunächst um die Anhörung von Expert:innen. Das Symposium solle im Jahr 2025 stattfinden. AM Burakowski schlägt vor, den Bericht zunächst in den Fraktionen zu beraten und beantragt, den TOP zu vertagen. AM Müller erkundigt sich nach dem Zusammenhang zwischen Symposium und Antragstellung. Fr. Senatorin Frank schlägt vor, in der nächsten Sitzung einen Beschlussvorschlag vorzulegen, in dem auf die Antragstellung verzichtet werde. Für die Antragstellung sei eine zusätzliche Personalstelle notwendig. Zur Sinnhaftigkeit des Symposiums sprechen ferner, teils mehrfach, AM Kerlin, Fr. Senatorin Frank, AM Stolzenberg, AM Gerdes und AM Schindler.

Der Vorsitzende lässt über den Vertagungsantrag abstimmen.

**Der Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege  
beschließt bei 8 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen  
den Antrag zu vertagen.**

**Beschluss:**

Aufgrund der öffentlichen Diskussion zur Schutzwürdigkeit der über Jahrhunderte anhaltenden Nutzung des Heiligen-Geist-Hospitals als Altenpflegeeinrichtung wird die Kulturverwal-

tung beauftragt, ein Symposium unter Einbindung von Expert:innen aus den Bereichen Unesco, Denkmalschutz, Architektur und Stadtgeschichte sowie von Vertreter:innen der Wissenschaft, Interessenverbänden und Behörden sowie der interessierten Öffentlichkeit durchzuführen. Das Symposium soll im Herbst 2023 stattfinden.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	8
	Nein-Stimmen	3
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	
	Ohne Votum	

**zu 7.2 AM Detlev Stolzenberg (Unabhängige Volt-PARTEI): Änderungsantrag zu 0/09394-01-01-05: 1. Lübecker Kulturentwicklungsplan (KEP)  
Vorlage: 9394-01-01-05-01**

*Gemäß TOP 1 wird dieser TOP gemeinsam mit TOP 5.6 beraten. Die Diskussion findet sich unter TOP 5.6, die Abstimmungsergebnisse unter den jeweiligen TOPs.*

**Beschluss:**

Der Entwurf des Kulturentwicklungsplans wird als Zwischenbericht zur Kenntnis genommen.

1. Die Aussagen unter der Sparte Welterbe und Erinnerungskultur sind zum Themenbereich Bewahrung und Weiterentwicklung des Weltkulturerbes und zur Baukultur zu ergänzen. Dazu ist ein Spartentreffen der Akteure zum Themenbereich Welterbe, Denkmalpflege und Baukultur nachzuholen. Die dabei entwickelten Maßnahmen sind im KEP zu benennen.
2. Die Maßnahme Nr. 6 "Überarbeitung der bereichsspezifischen Kulturförderrichtlinien sowie des Antrags- und Zuwendungsverfahren" wird prioritär bearbeitet. Dazu soll eine Arbeitsgruppe unter Federführung des Ausschusses, bestehend aus den kulturpolitischen Sprechern der Fraktionen, drei Personen der Kulturszene, die vom Kulturfunkens entsandt werden, einem Mitglied des Seniorenbeirats und Mitarbeiter:innen des Kulturbüros, eingerichtet werden. Die Arbeitsgruppe soll noch im Oktober zusammenkommen und in der Sitzung des Kulturausschusses im November berichten.
3. Grundlage der Haushaltsansätze im KEP sollen die aktuellen Haushaltsansätze für das Jahr 2024 bilden.
4. Für die einzelnen Maßnahmen ist jeweils im Haushalt eine Gesamtsumme zu benennen. Die im Sachstand benannten Einzelsummen für einzelne Einrichtungen sind nicht als Vorentscheidung über eine Mittelvergabe zu verstehen. Dies bleibt einem nachfolgenden Verfahren vorbehalten, das nach den noch zu entwickelnden bereichsspezifischen Kulturförderrichtlinien durchzuführen ist.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Maßnahmen 1 bis 24 (bewertet mit sehr hoher Priorität) umzusetzen.
6. Zusätzlich ist die Maßnahme 34 "Stärkung der Erlebbarkeit und Vermittlung archäologischer Funde und Befunde am authentischen Ort" umzusetzen, da wesentliche Teilmaßnahmen bereits in Arbeit und Umsetzung befindlich sind.

7. Eine Evaluierung und Fortschreibung des KEP soll bereits 2026 erfolgen.

<b>Abstimmungsergebnis</b>	einstimmige Annahme	
	einstimmige Ablehnung	
	Ja-Stimmen	
	Nein-Stimmen	
	Enthaltungen	
	Kenntnisnahme	
	Vertagung	X
	Ohne Votum	

**zu 8      Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

**zu 9      Ende des öffentlichen Teils**

Der Vorsitzende schließt um 19:34 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Öffentlichkeit und alle nicht zur Teilnahme Berechtigten verlassen den Sitzungsraum. Die Sitzung wird um 19:36 Uhr vom Vorsitzenden mit dem nichtöffentlichen Teil fortgesetzt.

**zu 15      Bekanntgabe der im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse**

Lübeck, den 16. Oktober 2024

Detlev Stolzenberg  
Vorsitzende/r

Annika Jarrens  
Protokollführung